



### RUSSLAND UND CHINA SIND OLYMPIASIEGER 2002

In der Besetzung Garry Kasparov, Evgeny Bareev, Alexander Morozevich, Alexander Grischuk, Alexander Khalifman und Peter Svidler holt sich der Topfavorit Rußland mit 38,5 Punkten den Sieg bei der 35. Schacholympiade in Bled, einen Zähler vor Ungarn und zweieinhalb vor Armenien. Wie souverän die Russen agierten zeigt, dass sie in den letzten beiden Runden gegen Israel und Jugoslawien alle Partien rasch Remis geben konnten um den Sieg zu sichern.

Der zweite Platz der Ungarn wird versüßt durch den 2,5:1,5 Sieg in der 9. Runde gegen Rußland. Matchwinner war der in der Steiermark gut bekannte Robert Ruck, dem gegen Peter Svidler die Sensation gelang. Mit Judith Polgar glänzte im Herrenteam der Magyaren auch eine Amazone, die freilich auf der anderen Seite ihrer Mannschaft im Damenteam fehlte. So ging bei den Damen der Olympiasieg mit 29,5 Punkten an China. Knapp vor Rußland (29) und Polen (28).

Ein Wort zu den Österreichern. Eine Runde vor Schluß lagen unsere Herren mit 5 Siegen, 4 Unentschieden und 4 Niederlagen am 50. Platz. Unsere Damen sind mit 5 Siegen, 2 Unentschieden und 6 Niederlagen auf Rang 55 zu finden. Leider liegen die Resultate der Schlußrunde noch nicht vor. Wie im Schweizer System üblich sind noch beachtlich Sprünge in der Tabelle möglich. Sehr gut gespielt haben die beiden Steirer im Team, Georg Danner und Siegfried Baumegger. Einen ausführlichen Bericht über ihr Abschneiden bei der Olympiade bringen wir nächste Woche. Alle Resultate, Ergebnisse und Statistiken sind zu finden auf der Homepage des Österreichischen Schachbundes unter [www.chess.at](http://www.chess.at)

### LANDESLIGA

Erste Niederlage für Tabellenführer Gleisdorf. Austria Graz stolpert ins nächste Debakel. Auf den ersten 5 Brettern lief für Gleisdorf noch alles nach Plan im Heimspiel gegen die nicht zu unterschätzenden Liezener. Mit zwei Siegen von Ronald Frosch gegen Wolfgang Flecker und Thomas Pörtl gegen Alfred Forstner sollten die Weichen für einen glatten Sieg gestellt sein, gilt die „Hintermannschaft“ der Gleisdorfer doch als stärkste der Liga. Doch es kam anders. Walter Ebner, Hermann Wilfling und Armin Reiter erwischte es gegen Gerfried Göschl, Herbert Gampersberger und Mario Schachinger böse. Drei Niederlagen bedeuten die erste Saisonniederlage.

Mit so knappen Resultaten gibt sich der einstige Co-Favorit Austria nicht mehr ab. In Leoben präsentieren sich die Grazer völlig desolat. Siege von Herbert Benda, Robert Kreisl, Marco Dietmayer Kräutler, Hermann Strallhofer und Karl Steiner sichern Leoben einen glatten 6:2 Sieg. Für die Austria ist dies nach der Niederlage gegen Styria das zweite 2:6 in Folge und der Absturz in der Tabelle ganz nach unten. Lediglich Hartberg rettet vor der roten Laterne.

Ein schöner Erfolg gelingt Frauental mit einem 5:3 Heimsieg gegen Straßenbahn. Ratten gelingt ein knapper Sieg gegen Schlußlicht Hartberg, während sich Styria von Lieboch und Krieglach von Gamlitz mit jeweils 4:4 trennen.



## 4. Runde am 09.11.2002 um 15.00

Nr.	SNr.	Mannschaft	Erg.	-	Erg.	Mannschaft	SNr.
1	1	Schachverein Union Ratten	4½	-	3½	TSV SPK Hartberg	10
2	11	Sparkasse Gleisdorf	3½	-	4½	Spg. Liezen-Admont	9
3	12	SK Leoben	6	-	2	Esv Austria Graz	8
4	2	Union Styria Kleine Zeitung	4	-	4	Liebocher Schachgesellschaft	7
5	3	Fraumental	5	-	3	Strassenbahn Graz	6
6	4	Tus Krieglach	4	-	4	Raika Gamlitz	5

## Stand nach der 4. Runde

Rg.	Mannschaft	+	=	-	Pkt.	MP
1	Sparkasse Gleisdorf	3	0	1	20½	6
2	Union Styria Kleine Zeitung	3	1	0	19½	7
3	SK Leoben	2	0	2	17½	4
4	Tus Krieglach	2	2	0	17	6
5	Raika Gamlitz	1	2	1	16½	4
6	Strassenbahn Graz	2	0	2	16	4
7	Fraumental	1	2	1	15	4
8	Liebocher Schachgesellschaft	0	3	1	15	3
9	Schachverein Union Ratten	1	1	2	15	3
10	Spg. Liezen-Admont	1	1	2	14	3
11	Esv Austria Graz	1	0	3	13½	2
12	TSV SPK Hartberg	1	0	3	12½	2